

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0338/13	Datum 30.07.2013
Dezernat: II	II/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	13.08.2013	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	04.09.2013	öffentlich	Beratung
Stadtrat	10.10.2013	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Jahresabschluss 2012 der Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH (MMKT)

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers AG (PWC) geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2012 der Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH (MMKT) zur Kenntnis.
2. Die städtischen Gesellschaftervertreter der MMKT werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2012 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 460.230,19 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 9.384,01 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 9.384,01 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 40.162,76 EUR zu verrechnen und den verbleibenden Gewinnvortrag in Höhe von 30.778,75 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2012 zu entlasten,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Ahrens, für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung zu erteilen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers AG (PWC) zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013 zu bestellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2001	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
-----------------------------	-------------	-----------------------	----------	-----------	--	-------------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.		x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
	JA		NEIN		x

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

Buchwert in €

Datum Inbetriebnahme:

Anlage neu
JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) II/01	Sachbearbeiter Herr Liebig	Unterschrift Herr Koch
----------------------------	-------------------------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2013
-----------------------------------	------------

Begründung:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2012 der Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH (MMKT) erhielt von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft (PWC) einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 ist als Anlage 4 beigelegt. Der Wirtschaftsprüfer stellt fest, dass der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entspricht und im Einklang mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen steht. Die Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäfts-führungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab keine wesentlichen Beanstandungen.

Das Geschäftsjahr 2012 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 9.384,01 EUR (Vorjahr: 6.732,83 EUR) ab.

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers

Der MMKT stand 2012 ein Betriebskostenzuschuss von 850,0 Tsd. EUR zur Verfügung. Damit ist der städtische Zuschuss im Vergleich zum Vorjahr trotz steigender Kosten unverändert. Der Geschäftsführer verweist neben dem normalen saisonalen Tourismusgeschäft insbesondere auf die Ende August eröffnete Landesausstellung „Otto der Große und das Römische Reich“, die während der ca. 100 Ausstellungstage bis Anfang Dezember (auch schon im Vorfeld) zum deutlichen Anstieg der touristischen Nachfrage führte.

Die Umsatzerlöse lagen deutlich über denen des Vorjahres. Im Geschäftsjahr haben sich sowohl Sondereffekte u. a. im Zusammenhang mit der Landesausstellung „Otto der Große und das Römische Reich“, die als ein besonderer, überregional vermarktbarer Höhepunkt weitere Zielgruppen erschlossen hat als auch der gestiegene Verkauf von Reisearrangements (Pauschalen) und von Kongress-Dienstleistungen ausgewirkt.

Positiv hat sich das Geschäftsfeld Stadtrundfahrten mit dem Doppeldecker-Bus entwickelt, da die Gesellschaft hier entsprechend einem im Geschäftsjahr 2010 geschlossenen Vertrag 50 % des Überschusses vereinnahmt.

Zur Ertragslage führt der Geschäftsführer aus, dass der Jahresfehlbetrag insbesondere auf hohe Aufwendungen für die Vermarktung der Landesausstellung und eine gerichtliche Einigung zurückzuführen war.

Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der BilanzAktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände

7.773,50 EUR
(Vj. 19.868,50 EUR)

Ausgewiesen werden Lizenzen und ähnliche Rechte (7,2 Tsd. EUR) sowie Software (0,6 Tsd. EUR). Die Zugänge betreffen im Wesentlichen Lizenzen und ähnliche Rechte.

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 159.515,51 EUR
(Vj. 199.477,01 EUR)

Im Geschäftsjahr erfolgten Zugänge in Höhe von 5,4 Tsd. EUR. Sie betreffen im Wesentlichen Inventar (Büroausstattung, PC etc.) und geringwertige Wirtschaftsgüter.

Waren 66.853,03 EUR
(Vj. 74.831,85 EUR)

Die Waren betreffen den Souvenirbestand, welcher durch Inventur am 02.01.2013 nachgewiesen wurde.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 90.006,06 EUR
(Vj. 70.469,02 EUR)

Die Forderungen resultieren im Wesentlichen aus Anzeigenschaltungen, Stadtführungen und Provisionsansprüchen aus den Zimmervermittlungen. Zum Prüfungszeitpunkt waren die Forderungen bis auf 1,0 Tsd. EUR beglichen.

Sonstige Vermögensgegenstände 3.537,37 EUR
(Vj. 2.154,36 EUR)

Hier werden im Wesentlichen Forderungen aus noch nicht abziehbaren Vorsteuern und Forderungen an Stadtführer ausgewiesen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 118.884,74 EUR
(Vj. 28.805,15 EUR)

Der Kassenbestand stimmt mit dem Kassenbuch und dem Kassenaufnahmeprotokoll sowie das Bankguthaben mit der Saldenbestätigung des Kreditinstitutes zum 31.12.2012 überein.

Rechnungsabgrenzungsposten 13.659,98 EUR
(Vj. 11.998,40 EUR)

Es handelt sich im Wesentlichen um Vorauszahlungen für Versicherungen und Messen.

Passiva

Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen 4.617,00 EUR
(Vj. 18.358,50 EUR)

Die Gesellschaft hat in den Vorjahren Investitionszuschüsse zur Finanzierung des Anlagevermögens (Einbauten, Geschäftsausstattung) erhalten. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt über die Nutzungsdauer der Anlagegegenstände.

Sonstige Rückstellungen 76.966,00 EUR
(Vj. 95.980,00 EUR)

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012 [Tsd. EUR]	31.12.2011 [Tsd. EUR]
- Altersteilzeitverpflichtungen	33,9	55,2
- Tantiemeanspruch	12,0	7,5
- Resturlaub und Überstundenguthaben	12,4	20,5
- Jahresabschluss- und Prüfungskosten	10,2	9,3
- Berufsgenossenschaft	3,0	2,5
- Aufbewahrungsverpflichtungen	1,0	1,0
- Übrige	4,5	0,0
	<u>77,0</u>	<u>96,0</u>

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 72.742,32 EUR
(Vj. 113.908,64 EUR)

Die Verbindlichkeiten betreffen ein Darlehen bei der Gesellschafterin Stadtparkasse Magdeburg (72,7 Tsd. EUR).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 104.296,27 EUR
(Vj. 87.890,47 EUR)

Zum Zeitpunkt der Prüfung waren alle fälligen Verbindlichkeiten bezahlt.

Sonstige Verbindlichkeiten 35.514,72 EUR
(Vj. 23.603,92 EUR)

Die sonstigen Verbindlichkeiten waren zum Prüfungszeitpunkt, soweit fällig, beglichen.

Rechnungsabgrenzungsposten 107.615,13 EUR
(Vj. 0,00 EUR)

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen die 1. Rate des Betriebskostenzuschusses 2013 (107,0 Tsd. EUR).

Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse 583.375,37 EUR
(Vj. 538.603,28 EUR)

Die Umsatzerlöse setzen sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2012 [Tsd. EUR]	31.12.2011 [Tsd. EUR]
- Erlöse Stadtführung/Stadtrundfahrten	191,2	175,9
- Schalten von Anzeigen, Teilnahme an Internet-Gastgeberdatenbank, Beteiligung an Sonderaktionen	119,2	172,5
- Erlöse Souvenirverkauf	113,4	95,5
- Pauschalprogramme	84,3	53,1
- Erlöse Kongresse	42,4	12,6
- Erlöse Zimmervermittlung	15,9	16,0
- Provision Fremdverkauf	13,2	10,1
- Erlöse Informationsmaterial	3,6	2,8
- Sonstige Erlöse	0,2	0,1
	<u>583,4</u>	<u>538,6</u>

Sonstige betriebliche Erträge 921.254,30 EUR
(Vj. 951.385,69 EUR)

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind wie folgt untersetzt:

	31.12.2012 [Tsd. EUR]	31.12.2011 [Tsd. EUR]
- Betriebskostenzuschuss der LH Magdeburg (netto)	829,7	829,6
- Kooperation Stadtsprung	40,7	42,7
- Mieterträge	17,0	17,0
- Erstattung von Krankenkassen	16,0	32,3
- Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	13,8	14,7
- Auflösung von sonstigen Rückstellungen	0,0	11,4
- Sonstige	4,1	3,7
	<u>921,3</u>	<u>951,4</u>

Materialaufwand

272.711,74 EUR
(Vj. 239.453,36 EUR)

Der Materialaufwand untergliedert sich wie folgt:

	31.12.2012 [Tsd. EUR]	31.12.2011 [Tsd. EUR]
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	82,5	66,6
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		
- Pauschalprogramme	55,2	32,4
- Aufwendungen Kooperation	44,1	45,1
- Printmedien	41,5	70,1
- Fahraufträge	22,3	12,6
- Nebenkosten Stadtführung	13,7	12,7
- Übrige	13,4	0,0
	<u>272,7</u>	<u>239,5</u>

Personalaufwand

577.844,08 EUR
(Vj. 583.759,91 EUR)

Bei der Gesellschaft waren im Durchschnitt 16 Arbeitnehmer (Vorjahr 16), ein Geschäftsführer und eine Auszubildende beschäftigt.

Abschreibungen

58.412,93 EUR
(Vj. 60.795,43 EUR)

Sonstige betriebliche Aufwendungen

593.054,45 EUR
(Vj. 604.789,00 EUR)

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind wie folgt untersetzt:

	31.12.2012 [Tsd. EUR]	31.12.2011 [Tsd. EUR]
- Vertriebsaufwendungen	314,5	322,5
- Verwaltungsaufwendungen	237,6	242,3
- Instandhaltungsaufwendungen	7,5	6,3
- Übrige	33,5	33,7
	<u>593,1</u>	<u>604,8</u>

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

309,31 EUR
(Vj. 296,85 EUR)

Der Posten betrifft Zinsen für laufende Guthaben.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

6.093,00 EUR
(Vj. 7.566,95 EUR)

Die Position beinhaltet neben Aufwendungen aus Aufzinsung im Wesentlichen Zinsen für das langfristige Darlehen bei der Stadtsparkasse Magdeburg.

Sonstige Steuern

6.206,79 EUR
(Vj. 654,00 EUR)

Unter den sonstigen Steuern werden die Kfz-Steuer und Umsatzsteuer Vorjahr (5,6 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Zusammenfassung

Der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PWC geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31.12.2012 sowie der Lagebericht 2012 wurden in der 56. Aufsichtsratssitzung der MMKT am 25.06.2013 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung einstimmig, den Jahresabschluss zum 31.12.2012 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 460.230,19 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 9.384,01 EUR festzustellen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 9.384,01 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 40.162,76 EUR zu verrechnen und den verbleibenden Gewinnvortrag in Höhe von 30.778,75 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Weiterhin schlägt der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung vor, den Geschäftsführer, Herrn Ahrens, und den Aufsichtsrat der MMKT für das Geschäftsjahr 2012 zu entlasten, sowie die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers AG (PWC) zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013 zu bestellen (4. Prüfung).

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Vorschlägen des Aufsichtsrates an.

Das Prüfungsergebnis 2012 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht sind als Anlagen beigefügt. Des Weiteren sind die Beschlüsse des Aufsichtsrates vom 25.06.2013 zum Jahresabschluss 2012 der MMKT und zur Wirtschaftsprüferbestellung für das Geschäftsjahr 2013 beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Dezernates Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

Anlagen:

1. Bestätigungsvermerk
2. Bilanz
3. Gewinn- u. Verlustrechnung
4. Lagebericht
5. Aufsichtsratsbeschlüsse vom 25.06.2013 –Top 4 und Top 8